



Kanton Zug

Staatsbürgerlicher Kurs für Bürgerrechtsbewerbende, 1. Teil

2026 | Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst des Kantons Zug

Inhalt des 1. Teils

- Wie die Schweiz organisiert ist
- Schweizerin, Schweizer werden
- Das Einbürgerungsverfahren:
Ausdruck des föderalen Aufbaus der Schweiz



**Wie die Schweiz
organisiert ist:
Gemeinde – Kanton –
Bund**

Wie die Schweiz organisiert ist

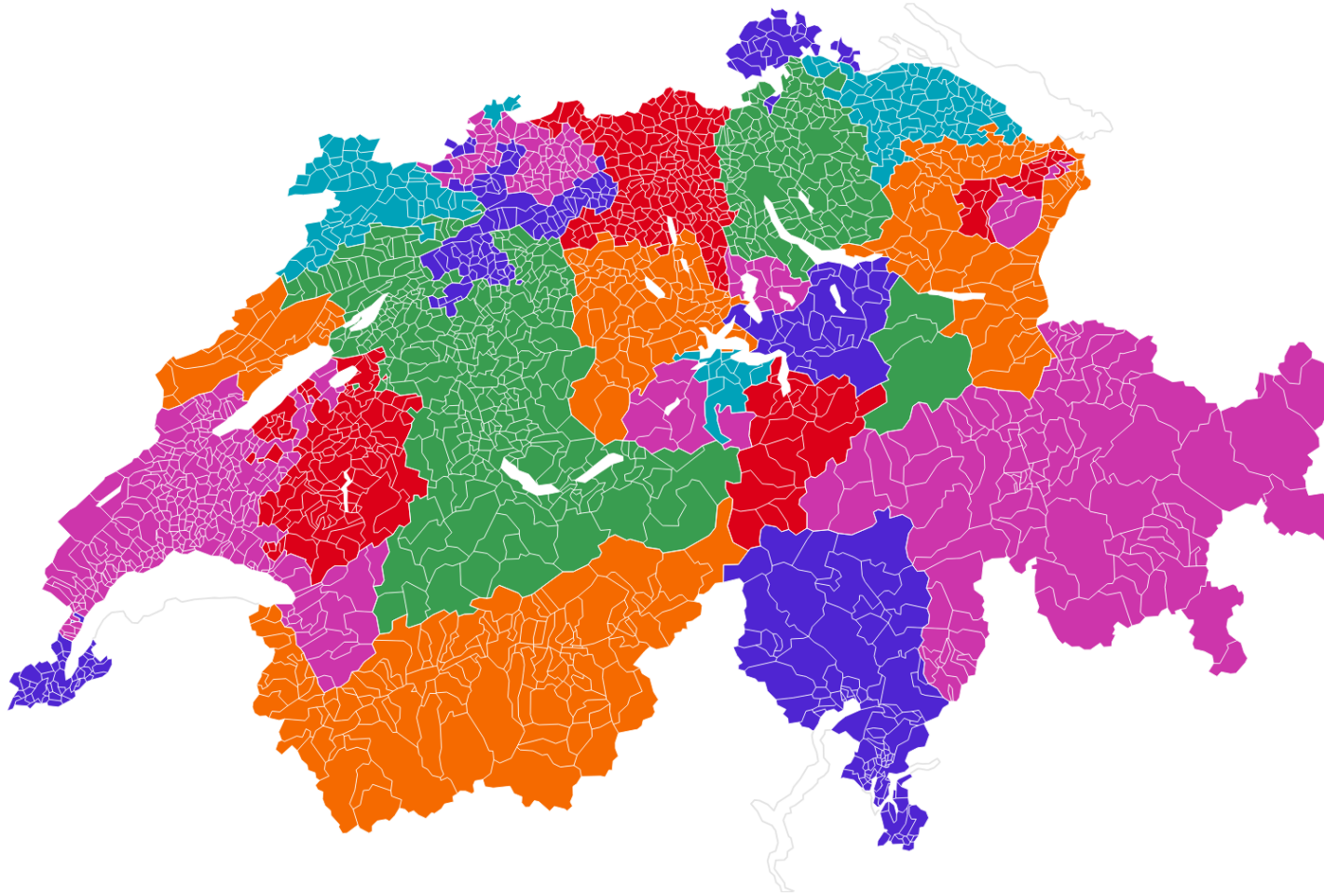
$$2110 + 26 = 1$$

Eine Rätselaufgabe?

Eine mathematische Problemstellung?

Welche Bedeutung haben diese Zahlen?

Die Schweiz: **2110 Gemeinden + 26 Kantone = 1 Bund**



———
Kanton Zug

Grafik: BFS – Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz (Stand 1.1.2026)

Seite 5

Wie die Schweiz organisiert ist

Die Schweiz ist nicht einfach die Schweiz.
Die Schweiz organisiert sich auf drei politischen Ebenen:
Gemeinde – Kanton – Bund

- 2110 Gemeinden
- 26 Kantone
- die Schweizerische Eidgenossenschaft als Bundesstaat



Wie die Schweiz organisiert ist

Beantworten Sie für sich die folgenden zwei Fragen, auch anhand der Grafik auf der nächsten Seite:

- Wie viele Gemeinden hat der Kanton Zug?
- Welche Kantone haben eine gemeinsame Grenze mit dem Kanton Zug?

Der Kanton Zug, seine Gemeinden und die angrenzenden Kantone



Lösung:

- 11 Gemeinden
- Zürich, Schwyz, Luzern, Aargau sind angrenzende Kantone

(Grafik: Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kontaktstelle Wirtschaft)



Kanton Zug

**Schweizerin, Schweizer
wird man in drei
Schritten:
Gemeinde – Kanton –
Bund**

Schweizerin, Schweizer werden

Notwendig sind Entscheide auf **drei staatlichen Ebenen:**

- Erteilung des **Gemeinde**bürgerrechts durch die Bürgergemeinde
- Erteilung des **Kanton**sbürgerrechts durch den Regierungsrat
- Einbürgerungsbewilligung des **Bundes** durch das Staatssekretariat für Migration

→ **Schweizer Pass**



Das Einbürgerungs- verfahren: Ausdruck des föderalen Aufbaus der Schweiz

Das Einbürgerungsverfahren als Ausdruck des föderalen Aufbaus der Schweiz

Die Schweiz ist kein zentralistischer Staat, der allein über die Vergabe des Schweizer Passes entscheidet. Die Einbürgerung ist eine gemeinsame Aufgabe von drei politischen Ebenen. Diese arbeiten eng zusammen und haben jeweils eigene Zuständigkeiten.

An Ihrer Einbürgerung sind folgende Behörden beteiligt:

- **Bürgergemeinde Ihres Wohnortes**
- **Kanton**
- **Bund (Schweizerische Eidgenossenschaft)**

Das Einbürgerungsverfahren als Ausdruck des föderalen Aufbaus der Schweiz

Der Grundsatz der Subsidiarität

Eine Aufgabe soll nur dann einer höheren staatlichen Ebene (Kanton, Bund) übertragen werden, wenn diese die Aufgabe nachweislich besser erfüllen kann.

Die Amtsstellen in Bern haben zu wenig Informationen für den Entscheid, ob Sie eingebürgert werden können. Auf der Gemeindeebene ist der Kontakt einfacher, deshalb werden Sie von der Bürgergemeinde eingebürgert.

Das Einbürgerungsverfahren als Ausdruck des föderalen Aufbaus der Schweiz – Bund

Aufgabenteilung gemäss Bundesverfassung

Der Bund ist für eine Aufgabe nur dann zuständig, wenn die Bundesverfassung ihn ausdrücklich dafür zuständig erklärt.

Art. 42 Aufgaben des Bundes

Der Bund erfüllt die Aufgaben, die ihm die Bundesverfassung zuweist.



Bundesverfassung
(Bild: VBS – Jonas Kambli)

Das Einbürgerungsverfahren als Ausdruck des föderalen Aufbaus der Schweiz – Kanton

Art. 3 Kantone

Die Kantone sind souverän, soweit ihre Souveränität nicht durch die Bundesverfassung beschränkt ist; sie üben alle Rechte aus, die nicht dem Bund übertragen sind.

Art. 43 Aufgaben der Kantone

Die Kantone bestimmen, welche Aufgaben sie im Rahmen ihrer Zuständigkeiten erfüllen.

Das Einbürgerungsverfahren als Ausdruck des föderalen Aufbaus der Schweiz

Das politische System der Schweiz – Gemeinde, Kanton, Bund – wird in Teil 3 (Kanton) und Teil 4 (Bund) behandelt.

→ Mit dem Text aus der Präambel der Bundesverfassung, findet der erste Teil des staatsbürgerlichen Kurses mit der folgenden Folie seinen Abschluss:



Nationalratssaal
(Bild: ParlCH – Rob Lewis)

Präambel der Bundesverfassung vom 18. April 1999

*Im Namen Gottes des Allmächtigen!
Das Schweizervolk und die Kantone,
in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung,
im Bestreben, den Bund zu erneuern, um Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit und
Frieden in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt zu stärken,
im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu leben,
im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der Verantwortung gegenüber den
künftigen Generationen,
gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht, und dass die Stärke des Volkes sich
misst am Wohl der Schwachen,
geben sich folgende Verfassung [...]*